



14 und schon erwachsen! Nein, bitte nicht so schnell... Aber ein Einschnitt, ein kleiner Kilometerstein auf dem Weg zum Erwachsenwerden war der Sonnabend schon. Festprogramm! Im Saal über 550 Eltern, Großeltern, Geschwister. Und schließlich sie, 76 Jugendliche, 14 oder 15 Jahre alt, die nur einen Gedanken im Kopf haben: Gleich wird mein Name aufgerufen. Gleich stehst du vorne auf der Bühne, und alle schauen, ob das Kleid nicht zu knapp ist und der Anzug perfekt sitzt. Blumen. Die Gratulation rauscht am Ohr vorbei. Lächeln, ja lächeln. Was hatte mir Gudrun Baganz, die stellvertretende Bürgermeisterin aus Pasewalk noch gesagt, als sie meine Hand hielt? Und der Landrat i.R. Volker Böhning? Der Landrat im Ruhestand hatte Gewichtiges gesagt in der Festrede: Es gibt nicht den einen richtigen Weg zu leben. Jeder und jede von euch ist anders. Erwachsen werden bedeutet auch, verantwortungsbewusst Entscheidungen treffen. Schließlich: Dieses Leben lohnt sich, nehme es an – auch wenn diese Gesellschaft nicht perfekt ist und der eine oder andere bedrückende Lebenssituationen erleben kann oder erleben wird.



*Donnerstag*, Tag der Stellprobe. Ein normaler Tag in Tageskleidung. Erik, Marc, Jan und Al



Die Jugendlichen, die an der Jugendkonferenz teilgenommen haben. Von links nach rechts: Tobias Westphal, Niklas, Lukas, Johannes, Lisa, Anna, Julia, Sarah, und Emma.



Die Jugendlichen, die an der Jugendkonferenz teilgenommen haben. Von links nach rechts: Tobias Westphal, Niklas, Lukas, Johannes, Lisa, Anna, Julia, Sarah, und Emma.



Ein Mann, der in der ersten Reihe sitzt, trägt eine grüne Hemd und eine dunkle Krawatte. Er ist von einer Frau mit roten Haaren und einem schwarzen Top flankiert. In der zweiten Reihe ist ein Mann in einem blauen gestreiften Hemd zu sehen. Die Menschen im Publikum zeigen verschiedene Ausdrücke der Aufmerksamkeit und Interesse.